I.N. 205.281/1-2

WIENER ORCHESTER-GESELLSCHAFT
I. Bäckerstrasse 12.

WIEN, am 8./X. 1906.

Hochverehrter Herr Professor,

indem ich mir gestatte Ihnen beiliegendes Konzertprogramm zu übersenden, erlaube ich mir die höfliche Anfrage an Sie zu richten, ob Sie geneigt wären in einigen Konzerten die einleitenden Vorträge (mit kurzen histor. Anleitungen und den wichtigsten musik. analytischen Bemerkungen) zu halten? Ich möchte mir gestatten, Ihnen zur Auswahl die Reinecke: Klav. Komp. Schumann, H. Wolf, Haydn, Wiener Autoren (a), Mozart, Bach, vorzuschlagen, da für die anderen Anmeldungen, die berücksichtigt werden müssen, vorliegen.

Ich füge noch die höfliche Bitte hinzu,

WIENER STADT- U. LANDESBIB

mir gütigst recht bald von Ihnen gütigen Entscheidung verständigen zu wollen, damit bei der Zusammenstellung der Detailprogramme auf Ihre Wünsche jede mögliche Rücksicht genommen werden könne.

Sollten Sie, Hochverehrter Herr Professor, nähere Auskünfte wünschen, so bitte ich Sie nochmals, mir gütigst zwischen 2–3h die Ehre Ihres Besuches gönnen zu wollen.

In Hochachtung zeichnet ergebenst

Dr Elsa Bienenfeld

I.N.205.281/2

WIENER ORCHESTER-GESELLSCHAFT
I. Bäckerstrasse 12.

WIEN, am 13/8 1906.

Hochverehrter Herr Doctor,

wir hätten es uns bestimmt nicht nehmen lassen, mit einer Brucknerfeier zu eröffnen, wenn dies nur einigermassen hätte ermöglicht werden können. Das Orchester steht noch vor der ersten Probe, kann also vor dem nächsten Jahr gewiss noch keine Konzertaufführungen veranstalten. Das ~~[illegible]~~ Quintett ist ein für das Publicum der Volksbildungskonzerte zu schwieriges Kammermusikstück und könnte, da uns hier noch kein Quartett von Berufsmusikern zur Verfügung steht, kaum würdig aufgeführt werden.

Meinen Sie ja nicht, sehr geehrter Herr Doctor,

WIENER ORCHESTER-GESELLSCHAFT
I. Bäckerstrasse 12.

WIEN, am ... 190...

Hochverehrter Herr Doktor

[illegible]

dass damit irgend eine künstlerische Absicht verbunden sei. Niemand würde es wärmer wünschen als ich, dass Bruckner, dieser grosse und erhabene Symphoniker voll Wärme dem Volke als solcher bekannt würde. Nur dann auch nur, wie es seiner würdig ist, in möglichst guten Aufführungen.

Möge es sich so fügen, dass dies möglichst bald geschehen könnte!

Ich hoffe, sehr geehrter Herr Doctor, dass Sie, durch diese Erklärung befriedigt, Ihre Sympathie und Mitwirkung, auf die wir grossen Wert legen, dem jungen Unternehmen nicht vorenthalten werden und begrüsse Sie im Namen des Vorstandes als Ihre

sehr ergebene

Dr Elsa Bienenfeld